



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

478 (15.11.1939)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-246304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-246304)

# Nieuwe Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Wöchentl. 7 mal, Preis pro Heft: Drei Cent monatlich 1,70 Mk. und 30 Pf. Trägerlohn, in anderen Geschäften abgeholt 1,70 Mk. durch die Post 2,00 Mk. einschl. Postgeb. (Gebühr. Pörsch 20 Pf. Westfalen: Abholstellen: Waldhofstr. 12, Kronprinzen-Str. 42, Schweringer Str. 44, Westfälische 13, No. 11, Fischer-Str. 1, Fe. Hauptstr. 15, W. Capuar Str. 4, Sa. Freilager Str. 1, Abholstellen müssen sich selbst, d. d. folgende, Monat erfolgen

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsführer: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51 Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: 23 mm breite Zeilenmeterzelle 12 Pfennig, 70 mm breite Zeilenmeterzelle 66 Pfennig für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Kleinanzeigen für die Anzeigen-Verträge Nr. 10. Bei Anzeigenverträgen oder Kontrakt wird keinerlei Nachzahlung gemacht. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsdruck Mannheim.

150. Jahrgang

Mittwoch, 15. November 1939

Nummer 478

# Eine Ölstadt in Flammen - 500 Tote?

## Der Rückzug der englischen Truppen aus Fernost - Ein klarer Sieg Japans

### Höllennmeer am Maracaibo-See

Stadt und See ein einziges Flammenmeer - 2000 sind noch abgetrennt

dnb. Amsterdam, 13. November.

Nach hier vorliegenden Meldungen aus Caracas (Venezuela) ereignete sich in einem Petroleumfeld bei La Guanilla eine schwere Brandkatastrophe. Die Zahl der Opfer soll sehr hoch sein.

La Guanilla liegt in der Nähe von Merida, südlich der Meereshöhe von Maracaibo. Einzelheiten des Unglücks sind noch nicht bekannt. Eine Meldung besagt, daß 300 bis 500 Menschen ums Leben gekommen seien. Die Regierung von Venezuela hat sofort umfangreiche Hilfsmaßnahmen in die Wege geleitet.

### Eine furchtbare Katastrophe

(Zunf. Meldung der N.M.Z.)

+ Maracaibo, 13. November.

An der Brandkatastrophe bei der venezolanischen Stadt Guanillas werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Das Großfeuer ist am Dienstag ausgebrochen. In allen Teilen der Stadt lodern die Flammen empor. Hunderte von Personen haben bereits den Tod gefunden. Die Zahl der Todesopfer wird gegenwärtig auf 500 bis 1000 geschätzt. Mehr als 2000 Männer, Frauen und Kinder belagern sich in der am Rande des Sees erbauten Siedlerstadt, als diese von dem Flammensturm heimgesucht wurde.

Hilfs- und Fährten mit Feuerwehr und Hilfsmannschaften wurden sofort zu der vierzig Meilen

südlich von Maracaibo gelegenen Stadt entsandt. Das Feuer hat den von einer dicken Delschicht bedeckten Maracaibosee in ein höllisches Flammenmeer verwandelt. Etwa 300 Wohnstätten, die unmittelbar am Ufer gelegen sind, waren sofort von den Flammen völlig eingeschluckt. Das Feuer ist dadurch ausgedehnt, daß eine Gaslampe in der Caracas-Bar der kleinen Stadt Feuer gefangen hatte. Der Präsident der Provinz Julio Manuel Maldonado hat sofort die Leitung aller Hilfsmaßnahmen übernommen, die jedoch im Kampf gegen dieses Flammenmeer bisher wenig erfolgreich sind. Die Flammen dehnen sich mit ungeheurer Geschwindigkeit über die ganze Lagune und darüber hinaus aus.

Eine Brücke, die die Inselstadt mit dem Festland verbindet und die sich auf der Rückseite der Lagune befindet, wohin sich das Feuer gerade jetzt ausdehnen droht, wird wahrscheinlich den Flammen auch noch zum Opfer fallen. Damit würde die letzte Hilfsmöglichkeit von außen her für die Stadt vernichtet werden, denn nur über sie könnten sich die vielleicht 2000 Überlebenden der Stadt auf das sichere Festland retten. 300 Personen, die dort in den See gelangt sind, wohnen das Feuer noch nicht vorgerückt ist, konnten von einem kleinen Schiff an Bord genommen und gerettet werden.

In Caracas hat Staatspräsident Alcazar eine dreitägige Trauer angeordnet. Sämtliche Gebäude der Hauptstadt haben halbwegs geklopft.

## Londoner Vernichtungswille besteht weiter

Eine Sprache, für deren Offenheit man nur dankbar sein muß

EP. Amsterdam, 15. November.

Im Horn des grenzenlosen Hasses höht sich einmal die gesamte englische Presse, wenn sie sich rückblickend erneut mit dem von England torpedierten vollständig-belaugerten Friedensschritt befaßt. „Daily Mail“ schreibt spärlichhaft, England wüßte zwar den Frieden, um dann brutal das wahre Gesicht zu zeigen. Denn das Blatt fährt fort:

ein solcher Friede könne nicht einmal auf Grund einer hundertprozentigen Erfüllung durch Deutschland erreicht werden, weil außerdem noch Garantien für die Zukunft nötig seien und England der Meinung sei, daß für das nationalsozialistische Deutschland niemals Garantien überreichen würde.

„Daily Telegraph“ schließt sich dieser Meinung an und kommt zu der völlig richtigen, wenn auch unwillkürlichen Erkenntnis, daß man sich über die Aussichten von Friedensverhandlungen keinen Täuschungen hinsetzen dürfe. Denn Deutschland sei nicht bereit, von seiner Handlung abzuweichen. Die Alliierten könnten dem Reich aber keine Konzessionen machen.

Am interessantesten ist aber wohl die „Times“, die in exzessiver Unvorsichtigkeit Altvater und Herr schon heute aller Welt mitteilt, was England im Schilde führt, falls dieser Krieg zwanzigsten Deutschlands enden würde. Die „Times“ erklärt: „Man muß nicht unbedingt annehmen, daß die Kriegsziele der Alliierten sich auf die einfache Rückkehr zum Status quo beschränken. England will Tatsachen sehen, nicht mehr Worte hören.“ — Die englische Vorkriegs- und Kriegspresse ist womöglich noch härter. „News

Chronicle“ lehnt jeden Kompromißfrieden ab und „Manchester Guardian“ betont ausdrücklich:

erke Vorbedingungen für Friedensverhandlungen sei, daß Deutschland die alte Lage in der Tschechoslowakei, Desterreich und Polen wieder herstelle

und mit diesbezüglichen Taten die Welt davon überzeugen, daß man wieder zum Zustand der Sicherheit zurückkehre.

### „Ein kategorisches Nein“

dnb. Mailand, 14. November.

Die norditalienische Presse stellt übereinstimmend fest, daß die englisch-französische Antwort auf das bolschewistisch-holländische Vermittlungsangebot nichts anderes als ein kategorisches Nein bedeute.

Wie der „Corriere della Sera“ hervorhebt, seien die beiden Antworten der beiden Weltmächte nur äußerlich von einander abweichend, während sie von

## Englands Niederlage in Fernost

Japan hat seinen Willen in der Tientsin-Frage durchgesetzt

(Drahtbericht unseres Amsterdamer Vertreters)

— Amsterdam, 15. November.

Nach einer „Times“-Meldung aus Schanghai herrscht dort wegen der Regelung der Tientsin-Frage Optimismus. Vor allem hoffe man, daß die Blokade gelockert werde, die dort bereits seit einem halben Jahr gegen die britische Konzeption durchgeführt wird.

Der politische Korrespondent des dem englischen Außenamt nachstehenden „Daily Telegraph“ sucht die Zurückziehung der Truppen mit technischen Gründen zu erklären. Die Beziehungen zu Japan, so schreibt der Korrespondent, seien jetzt solcher Art, daß der Schritt Englands nicht mehr als Schwäche ausgelegt werden könne. Alle diese englischen Meldungen lassen aber, bei Licht besehen, erkennen, daß die Abberufung der englischen Truppen aus Tientsin nicht als ein diplomatischer Erfolg Englands ausgewertet werden kann.

Sondern daß sie eine der schwersten Niederlagen darstellt, die der englische Imperialismus im Fernen Osten erlitten hat.

Der Hauptstreitpunkt, der in der Tientsin-Frage fest noch bestehen bleibt, ist die japanische Forderung auf Auslieferung des in englischen Händen befindlichen Silberfonds, den England zur Unterstützung der chinesischen Währung in Konkurrenz zur in Nordchina eingeführten japanischen Währung benutzt. Wie der letzte Streitpunkt auch abgehen möge — und es ist nicht schwer, seinen Ausgang zu prophe-

dem gleichen Willen und den gleichen Zielen besetzt seien. Wahrscheinlich habe die französische Note die Kriegsziele der Alliierten mit mehr Nachdruck und Genauigkeit betont, weil man der Anlage entgegenzutreten wollte, daß sich Frankreich im Schleppland des britischen Imperiums befinde.

Die man in London kürzlich erklärte, sei die Tür noch ein wenig offen gelassen worden, aber gerade nur so weit, daß sie den Eintritt einer deutschen Delegation ermöglichen würde, die mit welcher Hague zur Heberbringung der deutschen Unterwerfung erscheinen würde.

Der „Popolo d'Italia“ meint, die englische Antwort mache den Eindruck eines amtlichen Dokumentes, das nur aus Formalität veröffentlicht werde und durch einen offiziellen Akt nur eine bereits bekannte Tatsache bestätige.

### Die Lage

Drahtber. u. f. Berliner Schriftleitung

— Berlin, 15. November.

Die holländische Presse hat den deutschen Flugangriff auf die Schottlandinseln besonders hart bestraft. Der „Telegraaf“ meint, angesichts dieses weitgedehnten Fingens deutscher Luftkreuzer nach dem äußersten Nordosten müßte der letzte Glaube daran verschwinden, daß Großbritannien heute noch insulare Charakter habe. Der „Dagblad Courant“ schreibt: Die Vertreibung des deutschen U-Bootes ist eine gewaltige. Nicht einmal Nebel und Dunkelheit, die Schutzschilde des U-Bootes in dieser Jahreszeit, haben den deutschen Angriff unmöglich gemacht. Der „Rotterdam Courant“ nennt den deutschen Flugangriff „Altvater und übertragend“ und der „Standard“ „charakteristisch für den deutschen Angriffswille und Wagemut“.

Jedenfalls hat die frühere Abhängigkeit der neuen deutschen Außenpolitik durch die englische Propaganda nicht im neutralen Ausland gewirkt, wo man, ohne deutschfreundlich zu sein, die Dinge so sieht, wie sie tatsächlich sind. Auch in der skandinavischen Presse ist die gleiche Auffassung zu finden. So schreibt u. a. „Berlingske Tidende“: „Der deutsche Flugangriff über dem Norden Englands ist mehr als nur eine große Mißleistung durch die feindliche Luftzone. Er zeigt eindeutig, daß England die Nordsee nicht mehr beherrscht und in gewissem Grade auch nicht mehr den Schutz seiner Küste ausüben kann.“

Die Einführung der Kleiderzölle in Deutschland nennt die „Neue Zürcher Zeitung“ eine „Sicherstellung der deutschen Volkswirtschaft auf unbedingte Weise“. Die „Neue Zürcher Zeitung“ steht in ihr eine Lehre und ein Vorbild“ auch für die neutralen Länder, denn niemand wisse, wie lange der Krieg dauern und wie weit die gleichen Einschränkungen auch für die Neutralen zwingend würden. „Soweit heute ein Neutral über die neutrale Presse möglich ist, kann weiter gesagt werden, daß die Einführung der Kleiderzölle in Deutschland überall ihren Eindruck nicht verfehlt hat. In den meisten neutralen Zeitungen wird sie sehr richtig als Vorbereitungs- und Sicherungsmaßnahme gegen jede auch noch so lange Kriegsdauer angesehen. Der „Zürcher Tagesanzeiger“ bringt die Meldung aus Berlin unter der Überschrift: „Zweimäßige Wirtschaftsmassnahmen in Deutschland“.

### Auch Franzosen rücken ab

dnb. Tokio, 14. November.

Der französische Botschafter überreichte dem japanischen Außenminister eine Note, der zufolge Frankreich einen Teil seiner Truppen aus Nordchina zurückziehen werde.

Dalssamtlich verlautet, daß es unbestimmt sei, wieviel französische Truppen in Nordchina zurückzuziehen. Es sei bisher auch kein atomdichter Verzicht auf die Ausrechterhaltung von Garnisonen in Nordchina ausgeprochen worden. Die Frage der Konzeptionen sei ebenfalls unberührt geblieben.

### Die Amerikaner bleiben

dnb. Washington, 14. November

Ein Beamter des Staatsdepartements erklärte, die Vereinigten Staaten beabsichtigten nicht, ihre Truppen aus Nordchina zurückzuziehen.

Die Vereinigten Staaten hätten nur 1500 Mann in Nordchina. Die auf Schanghai, Peking und Tientsin verteilt seien.

### Englands Weltreich-Positionen

\* Mannheim, 15. November.

Der Wesen, Aufgaben und Ziel der englischen Kriegsführung wirklich erkennen will, muß sich immer bemühen sein, daß Europa für England immer nur eine Art Nebenkriegsschauplatz ist. Nicht in dem Sinne, als ob die kriegerischen Entscheidungen in Europa für England auch nur nebensächliche Bedeutung haben würden — nein: England ist sich im Gegenteil sehr klar darüber, daß der Ausgang des Krieges in Europa entscheidend sein wird für seine Weltreichsposition, wohl aber in dem Sinne, als das englische Imperium seinem Wesen nach eben kein europäisches, sondern ein Weltreich ist, dessen wichtigste Positionen nicht in Europa selbst, sondern in Übersee sich befinden. 40 Millionen umfaßt das Reichsmaß, ungefähr 400 Millionen aber das Imperium — allein diese Feststellung genügt, um zu beweisen, daß die Wechselwirkung zwischen Weltpolitik und Europapolitik so eng ist, daß sie den ganzen Charakter der englischen Politik und der englischen Kriegsführung bestimmen muß. England kann immer nur mit einem Arm in Europa stehen, mit dem anderen muß es die Gefahren abwehren, die seinem Imperium drohen.

Im wesentlichen sind es vier Probleme, die diese Weltreichspolitik bedürftigen und die sie in der gegenwärtigen Krisenzeit so gefährdet haben für England machen: die Probleme der Dominien, Vorderasiens, Indiens und des Fernen Ostens.

Im Weltkrieg der vier Jahre konnte England auf die unbedingte politische Erfolgshaft und die energische militärische Unterstützung seitens der Dominien rechnen. Randgebiete und australische Truppen lockten auf den Schlachtfeldern Flanderns, neuseeländische und indonesische Bieger Hagen in Englands Flaggenschwaden. Seit dem Weltkrieg aber hat der Verleibständigungsprozess in den Dominien nicht nur sehr starke tatsächliche, sondern vor allem auch entscheidende juristische Fortschritte gemacht. Die Dominien haben mittlerweile sämtlich den Charakter selbständiger Staaten erhalten, die nur durch die gemeinsame Krone mit Großbritannien verbunden sind — ohne daß diese Bindung zugleich irgendeine politische Bindung an Englands Politik präjudizieren würde. Bei Ausbruch des heutigen Krieges stand es daher den Dominien an sich frei, an ihm teilzunehmen oder ihm fernzubleiben. Die traditionelle Bindung war freilich noch stark genug, um diese Frage überall zusammen Englands entscheiden zu lassen. Am bereitwilligsten zeigte sich dabei Kanada, das es nicht eilig genug haben konnte, Deutschland seine Kriegserklärung zu präsentieren; am zurückhaltendsten Südafrika, wo es eines Heerescorps des englischen Generals Smuts bedurfte, um mit einer ganz geringen Stimmenmehrheit im Parlament die Kriegserklärung durchzusetzen.

Aber Kriegserklärung ist weniger wichtig als Kriegsbeteiligung. Und hier erlebte England seine erste große Enttäuschung an seinen Dominien. Am großzügigsten verhielt sich wieder Kanada, das sich wenigstens zur Aufstellung eines Expeditionskorps von zwei Divisionen bereit erklärte. Am zurückhaltendsten war wieder Südafrika, wo unter dem Druck der ständig wachsenden Rebellion gegen die Smuts'sche Politik die Regierung sogar ein ausdrückliches Verbot jeder englischen Werbung im Lande erlassen mußte. Neuseeland und Australien machten London drauf aufmerksam, daß sie mit ihren eigenen Räten genug zu tun hätten und keinen Mann und kein Schiff und kein Flugzeug für den europäischen Krieg entsenden könnten. Das einzige, wozu sie sich bereit fanden, war eine beträchtliche Ausweitung ihrer Kriegsmaterialherstellung — wobei freilich die ungeheure weite Entfernung vom Kriegsschauplatz den Wert dieser Maßnahme wesentlich herabmindert. Wichtiger in dieser Beziehung ist Kanada, das England als großes, fluggefährlicheres Arsenal auszubauen hofft.

In jedem Falle aber ist sowohl die moralische wie die materielle Unterstützung, die England in diesem Kriege von seinen Dominien erhält, nicht zu vergleichen mit der Hilfe, die es von ihnen während des letzten Krieges erhalten hat. Der Unterschied dieses Krieges zum letzten zeigt sich gerade hierin besonders deutlich: In letzter Zeit ist England's Krieg, nicht wie der andere der Krieg des Imperiums. Er ist vom Saune gedrungen worden von den englischen Widerfahrern deutscher Politik, er ist nicht notwendig geworden durch irgendeine deutsche Bedrohung wirtschaftlicher oder vermeintlicher Weltreichsinteressen. Je länger der Krieg dauert, desto

### Was sagt Herr Churchill dazu?

23 000 Tonnen durch ein deutsches U-Boot in den letzten Tagen versenkt

(Zunf. Meldung der N.M.Z.)

+ Berlin, 15. November.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Westen außer geringer britischer Artillerietätigkeit keine besonderen Ereignisse.

Die englische Admiralität gibt den Verlust eines Zerstörers bekannt, der auf eine deutsche Mine gelassen sei. Der englische Frachtdampfer „Matra“ (8800 Tonnen) wurde durch eine Explosion vernichtet. Ein unseres U-Boote hat in den letzten Tagen 26 000 To. versenkt und eine Prise eingebracht.

Wehr wird sich auch diese Erkenntnis sicher in den Dominien festsetzen.

Sieht aber London über den Kreis seiner Dominionen hinaus, dann beginnt bereits die Gefahrenezone für seine Weltreichspolitik — wiederum ganz im Gegensatz zu der Weltkriegssituation, in der es die zwei einzigen Konkurrenten und Rivale seiner imperialen Position, Rußland und Japan, als Verbündete an seiner Seite hatte.

Bessere Cigaretten bedacht genießen!

ATIKAH 5/6

mocht. Dieser Kutscher ist aber für England deswegen so gefährlich, weil er unaussprechliche Rückwirkungen auf die in ihrem Selbstbewusstsein mit in ihrem Selbstbewußtseinsdrang und vor allem in ihrem panarabischen Solidaritätsgefühl mächtig gewordenen arabischen Staaten hat.

Auf der einen Seite wird eine Zersplitterung der englischen Mittelmeerflotte, wo die Ermordung des irakischen Generalkonsuls Hassan Sabir seit und der reichlich mehrfache Tod des jungen irakischen Königs als vom Secret Service wohl dirigierter „Sabote“ kommen mühten um Englands Herrschaft in diesem wichtigen Nahen Osten vor dem Zusammenbruch zu retten.

Über inwieweit dieses Staatsangereichts liegt ein Staat, der von einem Führer geleitet wird, der nicht nur allen modernen Dingen ebenso aufgeschlossen wie von einem panarabischen Nationalismus erfüllt ist, sondern der vor allem auch seine außerordentliche diplomatische Geschicklichkeit und seine harte militärische Kraft bereits unter Beweis gestellt hat, der Staat Jbn Sauds.

Zusammenfassend über den Balkanischen Bereich auszuweisen. Wie der amtliche ungarische Pressedienst meldet, hat das rumänische Luftfahrtministerium den Botschaften geboten, die ungarische Botschaftsangehörigen zu verbieten, die ungarischen Botschaftsangehörigen zu verbieten.

Alles wehrt sich gegen Londons Lügen Ein slowakischer Protest und eine ungarische Verwarnung

EP. Budapest, 15. November.

Die ungarische Regierung ließ an den Budapest-Korrespondenten der Londoner „Times“ eine strenge Verwarnung ergehen. In der Verwarnung heißt es, der Korrespondent möge von einer Art der Berichterstattung absehen, die geeignet sein könnte, das ungarisch-deutsche Verhältnis zu rödern.

Lügen über die Slowakei

EP. Preßburg, 15. November.

Die englische Zeitschrift „Manchester Guardian“ brachte einen Artikel über die angeblichen Zustände in der Slowakei. Auf verschiedene Verdachtsmomente, die in dem Artikel der Zeitschrift auch gegen die slowakische Regierung ausgesprochen werden, antwortete nun der slowakische

Wieder aus dem Geleitzug herausforpediert Schwere Verluste der britischen Schifffahrt durch U-Boote und Minen

(Zunfmeldung der NRS)

+ Boken, 15. November.

Verlesungsmitglieder des hier eingetroffenen britischen Dampfers „Kona Scotia“ berichteten, daß ein deutsches U-Boot im Mittelatlantik aus einem britischen, von Jespereren geleiteten Geleitzug ein Schiff erfolgreich torpediert habe.

Britischer Dampfer auf eine Mine gelaufen

(Zunfmeldung der NRS)

+ Amsterdam, 15. Nov.

Der 8000 Tonnen große britische Handelsdampfer „Matra“ ist nach einer Meldung aus London auf eine Mine gelaufen und schwer beschädigt worden.

Bei der Explosion sind zwei Mann getötet und zwei verwundet worden. Der Dampfer war in Liverpool beheimatet. Der Kapitän, der Vorkapitän und 40 Besatzungsmitglieder (britische Matrosen) wurden von einem Rettungsboot gerettet, das dreimal an dem Dampfer fuhr. Andere Mitglieder der Besatzung, die das Rettungsboot des Dampfers benützt hatten, wurden von einem Landdampfer aufgenommen.

6300-To-Landdampfer untergegangen

(Zunfmeldung der NRS)

+ Miami, 15. November.

In amerikanischen Flottenkreisen nimmt man an, daß der Dampfer „Epsilon Green“ untergegangen ist. In der Nähe von Titusville wurden 4000 Liter Öl in Küstern angeschwemmt sowie ein Gegenstandsgegenstand, der mit dem Namen eines an Bord des Dampfers gemessenen Matrosen versehen war.

So handeln deutsche U-Boot-Leute

(Zunfmeldung der NRS)

+ London, 15. November.

Der Fischdampfer „Crewhell“ aus Fleetwood ist versenkt worden. Sechs von der aus zwölf Mann bestehenden Besatzung wurden vernichtet. Die übrigen Besatzungsmitglieder wurden vom U-Boot aufgenommen, das sie sieben Stunden lang an Bord behielt und dann dem Fischdampfer „Wuffia“ über-

Moskau gegen türkische Stänkereien

Planmäßige Zerschlagung der türkischen Deffentlichkeit im Sinne des Britenpaktes

(Zunfmeldung der NRS)

+ Moskau, 15. November.

In einem heißen Artikel wendet sich die Moskauer „Pravda“ gegen die Lügennachrichten der bekannten türkischen Zeitung „Tan“ in Ankara, die in den letzten Wochen planmäßig irreführende Phantasieerzählungen in die Welt geschickt hat und auf diese Weise die Stimmung der türkischen Deffentlichkeit im Sinne des mit England und Frankreich abgeschlossenen Beistandspaktes beeinflussen wollte.

Die „Natur“, so polemisiert die „Pravda“, hat die Zeitung „Tan“ mit einem Ueberfluß an Phantasie angehäufelt, hat es ihr aber an Logik und gesunden Menschenverstand fehlen lassen. Infolgedessen ergeben sich fabelhafte und fiktive Dinge. Als z. B. die Sowjetarmee in der Ukraine und in Belandwehrstand einrückte, verkündete der „Tan“ aller Welt, daß ein Zusammenstoß zwischen deutschen und sowjetischen Truppen bevorstehe und daß in Berlin eine „Kriegsruhe“ herrsche.

Nicht von einem eigenen Korrespondenten und Moskau, sondern aus ihren eigenen Fingern in Ankara erfuhr die Zeitung von der Antikommunisten Bewegung zwischen der Sowjetunion und Deutschland. Sie hätten es friedlich aufgestellt, kritisch-Anden an die Sowjetunion, Niederländisch-Anden an Deutschland.

Ein achtes Attentat-Opyer

Oberamtmann Schmidt seinen Verletzungen erlegen

dud W. Wien, 14. Nov.

Am Montagabend erlag der bei dem Attentat im Bürgerbräuere Keller schwer verwundete Parteigenosse Oberamtmann Michael Schmidt. Nun sind seine Verletzungen...

gab, von dem sie am Nachmittag in Fleetwood an Land gesetzt wurden. Als der Kapitän des Fischdampfers das U-Boot verließ, sagte ihm der deutsche Kommandant: „Sagen Sie dem Herrn Churchill, deutsche U-Boote sind keine herzlosen Mörder.“ Ein anderer Mann der Besatzung erzählte: „Die U-Bootmänner taten alles, um es uns bequem zu machen. Sie gaben uns ein warmes Essen und Branntwein. Während wir an Bord des U-Bootes waren, haben wir, wie die „Crewhell“ verfant.“

Der Angriff auf die Shetland-Inseln

Stärkter Eindruck in Dänemark - Vor einer neuen Phase des Krieges?

EP. Kopenhagen, 15. November.

Die dänische Nachmittagspresse weist am Dienstag alle englischen Berichte zurück, die darauf hindeuten, die deutschen Fliegerangriffe auf das englische Festland und insbesondere den auf die Shetland-Inseln zu vergrößern.

„Berlingske Tidende“ schreibt in einem Bericht: „Es kann kaum noch ein Zweifel darüber herrschen, daß der gekriete Angriff auf die englische Küste einen neuen Abschnitt des Krieges eingeleitet hat.“

Die neue deutsche Militärinvasion ist gestern erstmalig entlarvt worden; mit einer so großen Sicherheit, wie sie überhaupt in militärischen Dingen möglich ist, kann gesagt werden, daß der Angriff den Beginn eines neuen Kapitels in diesem Krieg darstellt und daß die Fortsetzung nicht länger auf sich warten lassen wird. Wie bekannt, sind Wochen vergangen, seitdem die deutschen Flieger Bomben auf Schottlands Küste abwarfen.

Sabotage in Brest?

Petroleumdampfer in die Luft geflogen

(Drahtbericht unseres Berner Korrespondenten)

- Bern, 15. November.

In einem kleinen Hafen dicht bei Brest an der bretonischen Küste Frankreichs ist in diesen Tagen ein großes Petroleumdampfer eingelaufen, dessen Ladung mit kaum geringerer Heftigkeit geladit werden sollte. Kaum hatten die Arbeiter begonnen, gab es eine große Explosion. Eine Feuer- und Rauchwolke stieg zum Himmel und kurz darauf verlor der Dampfer im Meer, eine Leis schloß sich dem Meer zurücklassend. 12 Mann der Besatzung und einige Hafenarbeiter mußten dabei ihr Leben lassen.

Der Angriff auf die Shetland-Inseln

Bewunderung in Rom

Drahtber. unj. rum. Korrespondenten

- Rom, 16. November.

Der deutsche Luftangriff auf die Shetland-Inseln findet in der römischen Presse umso größere Beachtung und aufrichtige Bewunderung, als er zeitlich mit den großsprecherischen Behauptungen des Außenministers Churchill zusammenfällt, daß England gerade in dieser Jahreszeit wegen der feuchten Witterungsverhältnisse vor bevorstehenden gefährlichen Angriffen sicher sei. Die deutschen Flieger hätten Churchill eine eindeutige Lektion erteilt und erneut bewiesen, daß die Worte des Führers „Es gibt keine Inseln mehr“ sich immer mehr bewahrheiten.

Verleumder in Holland

Türliche Gerüchte über die Rotflügel-Bewegung

Amsterdam, 14. November.

Das „Nationale Dagblad“ wendet sich gegen eine Reihe von Verleumdungen und Gerüchten, die gegen die Rotflügel-Bewegung wegen Joan van der Zielts Plan gerichtet seien. Außer diesen Gerüchten sei behauptet worden, daß führende Angehörige der Bewegung verhaftet worden seien.

Auf deutsches Gebiet verlegt

Zunfmeldung der NRS

+ Amsterdam, 15. November.

Samstagsnachmittag wurden zwei beländische Soldaten, die sich in der Nähe von Nijmegen, einem bei Nijmegen in der Provinz Limburg gelegenen Weiler, auf deutsches Gebiet verlegt hatten, von der deutschen Grenzschutzkommission gefangen und interniert. Die beiden auf einem Motorrad befindlichen Soldaten hatten beim Ueberqueren von Feldwegen die deutsche Grenze überschritten.

Wieder Verlegung der belgischen Neutralität

Brailel, 15. November.

Drei englische Flugzeuge haben am Dienstagnachmittag belgisches Gebiet in der Nähe der belgisch-französischen Küste überflogen. Einer der drei Apparate ist in Gorge auf belgischem Boden niederkam, ein zweiter in La Panne, ebenfalls auf belgischem Boden und der dritte in unmittelbarer Nähe der französischen Grenze, aber auch noch in Belgien. Die Piloten erklärten, sie hätten geglaubt, sich über Frankreich zu befinden.

Zweites Akademiekonzert:

Ein Brahms-Abend / Dirigent: Karl Elmendorf Solistin: Emmi Keizer

Der zweite Abend der dieswintertlichen Akademiekonzerte war ausschließlich Johannes Brahms, dem norddeutschen Meister, gewidmet. Eingang und Ausklang bildeten zwei in der Entwidlungsgeschichte Brahmscher Orchesterproduktion bedeutende Werke: die „Haydn-Variationen“ (die als wichtige Durchgangs-Stapen zu den Sinfonien in F-Dur, die Brahms auf der Höhe seines symphonischen Schaffens zeit und wieder überaus oft als das charakteristischste Beispiel für den Sinfoniker Brahms gelten kann, zwischen diesen beiden tagenden Sinfonien die „Acht Klavierstücke“ für eine einsichtige Klavierhand und „Orchester und eine Anzahl der schönsten Brahmslieder, die uns lebendiger als den Sologarten der Kammermusik kennen lassen.

Welch eine Meisterleistung ist doch diese Frau. Wie weit sie der Zeit und ihren Einflüssen erhaben zu stehen! Welch ein himmlischer Adel, welche Tiefe der musikalischen Empfindung, welche einzigartige Ausdruckskraft in dieser Sinfonie zu eigen, die uns heute noch als das heiligste Werk einer aus höchster innerer Instanz hervorgegangenen gehaltenen Erscheinung des Konzertlebens bezeichnet werden darf. Die musikalische Gedankentiefe, in die Brahms die Seele aus Goethes Dargreife vertieft, kann kaum bezwungen werden. Die allmähliche Aufhellung des Meiod aus dem immerzu beherrschten e-Roll zum leuchtenden Dur nicht überzengender dargeboten werden als durch das Studium dieser herrlich gemachten Klänge. Es gab Augenblicke, die wie die wunderbarste Stelle der „Haydn“-Variationen: „das Grad recht wieder auf, die Rede verhängt ihm“ von unschreiblicher Tiefenwirkung waren und zugleich zu einer künstlerischen Perfektion sich erhob, die in der Ordnung der Sinfonie am dem freilich auch Elmendorf als farbige Dreierführung und der im zweiten Teil der „Haydn“-Variationen sich geschildernde einsame Männerchor des Ludwigshafener „Reihenhörers“ (Karl Schmidt) verdienstlich teil hatten.

lehrlich, das der Komponist nicht in einem unbefangenen geistlichen Divertiment für Künstler und Liebhaber, sondern in der Form der Variation bekanntlich immer mit besonderer Vorliebe geübt hat, auf dieser achtmaligen orchesterlichen Ausarbeitung mit ungeheurer großer Finalität angelegt. Das Werk ist trotz der Klarheit seiner Anlage schwierig zu spielen, und die einzelnen Variationen, verhältnismäßig knapp und bündig gefaßt, schließen eine Reihe differenzierter Ausdrucksmöglichkeiten ein. Die aparte Konstruktive und instrumentationstechnische Gliederung des Gesamtwerkes, sein thematischer Kombinationsreichtum, die vielfältigen melodischen und rhythmischen Charakterveränderungen und kongalen Kontraste erfordern vom Dirigenten und Orchester größte Präzision aller inneren Beziehungen. Die sehr seltene und achternidige Aufführung ließ die aus dem geleiteten Werk lodnend vernehmliche intensive Arbeit deutlich erkennen. Der jeweils wohlgegründete unterirdische Vortragsausdruck (die manchmal besonders für die Holz- und Blechbläser sehr heißen Piano- und Pianissimoeffekte) gerieten durchweg recht glücklich; gab jeder Variation den ihr zukommenden Charakter. Es wurde gelockert und gelüftet, und das Ganze ins insipiente, auf edelstem Wohlklima weicherlich aufgedaute Finale wirksamvoll hinstuht.

Zum guten Schluss dann die von geleiteter Konnertheit genessende dritte Sinfonie in F mit dem klar und prächtig hingehaltenen, vom positiven Motiv der Eingangsphase wirksamvoll aufzuarbeiten thematischer des ersten Satzes, der lieblichen Meiod des Andante, dem in seinem Hauptgedanken etwas ferretotem, aber den Hörer dennoch selbst am greifendsten Allegretto und dem mitreißend entwickelten, hochgefahrlen und zu ruhevoller Ruhe verführten Schluß. Wir hören das schöne, von Elmendorf so wunderbar dirigierte Werk mehrere Male in Mannheim, und es wirkte es frisch und neu auf die sich sehr dankbar zeigende Publikum.

Das Konzert führte Herr Dr. Elmendorf mit dem bezaubernden Orchester des Mannheimer Konservatoriums aus. Die Solistin Emmi Keizer war mit dem Mannheimer Konservatorium verbunden. Die Mannheimer Zeitung Dr. Elmendorf & Co., Mannheim, 11. 11. 39. Verantwortlich für den Inhalt und gedruckte Mitteilungen: L. H. Klotz 9 11 39, Mannheim. Der Zeitungspreis ist 10 g.

# Was die neue Reichskleiderkarte bringt

## Neuregelung des Bezuges von Textilwaren — Alle werden gleichmäßig nach Punkten beliefert

Grundlage der Reichskleiderkarte ist eine Spinntoffmenge pro Kopf der Bevölkerung, die dadurch errechnet worden ist, daß man die nach allen Erzeugungsplänen zur Verfügung stehende Gesamtspinnstoffmenge durch die Anzahl der Bezugsberechtigten dividiert hat.

Bei der Bewertung der einzelnen Textilwaren nach Abschnitten der Reichskleiderkarte (z. B. eine Unterhose, furs = 12 Abschnitte, 1 Taghemd = 20 Abschnitte, 1 Unterrock = 15 Abschnitte) sind zahlreiche Gesichtspunkte berücksichtigt worden. So sind Artikel, die gewohnheitsmäßig nur von der ärmeren Bevölkerung gekauft werden, mit weniger Punkten bzw. Abschnitten versehen worden als solche, die mehr einen Luxusbedarf darstellen. Für gewisse Warengruppen, deren Versorgung gegenwärtig in den Läden oder beim Zwischenhandel verhältnismäßig reichlich ist, ist ein Punktsatz gegeben worden. Jede einzelne Bewertung nach Punkten hat also ihren guten Sinn. Die Bedarfsbedarfsmöglichkeit durch die Kleiderkarte geht von dem Gedanken aus, daß eine gesunde, normale Streuung stattfindet, also nicht alle Leute dieselben Artikel kaufen und daß gegebenenfalls von Vierteljahr zu Vierteljahr durch gewisse Veränderungen des Erzeugungsprogramms noch hier und da etwas nachgeholt wird.

Bei Damenstrümpfen mußte eine Begrenzung vorgenommen werden, indem jede Frau vier Paar Strümpfe im Jahr beziehen kann. Der Bezug von noch zwei weiteren Paaren ist möglich, sie kosten aber die doppelte Punktzahl (8) von der ersten 4 Paare (4). Ähnlich ist es auch bei den Männern geregelt.

Erläuterungen sind in die Regelung der Kleiderkarte nicht eingeschlossen, ihr Bekleidungsbedarf soll voll befriedigt werden.

Bei Kleinkindern von 2 bis 3 Jahren ist die Kleiderkarte eingeführt worden, weil die Erwägung, daß man für kleine Kinder Ware auf Vorrat nicht hinlegen würde, sich als obwegig erwiesen hat. Männer, Frauen, Knaben und Mädchen (vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) haben auf ihren Kleiderkarten je 100 Bezugsrechte, Kleinkinder von 2 bis 3 Jahren 20. Für die Uniformierten findet eine Sonderregelung statt.

**Datum beachten!**

Die 100 Punkte oder Bezugsrechte sind nach Daten unterteilt bedungen, weil sonst bei Herausgabe der Karte jeder sofort seinen Jahresbedarf einzudecken versuchen würde. Dies ist nicht möglich, es sind nämlich 90 Punkte ab 1. November, 10 ab 1. Januar, 20 ab 1. März 1940 usw. gültig. Dadurch wird ein schrittweiser Einkauf verbunden und außerdem dem einzelnen die Möglichkeit gegeben, besser und nicht töricht über seinen Bekleidungsbedarf zu verfügen. Dagegen ist für Anzahl und Kostume, bei denen die Punktzahl (60 oder 45) so groß ist, daß der einzelne erst Mitte nächsten Jahres zum Zuge kommen könnte, ein Vorgriff möglich. Man kann also ein Kostüm oder einen Anzug sofort durch Vorgriff auf die späterhin gültig werdenden Punkte kaufen. Der Warenwert der Abschnitte befindet sich auf der Mitte der Reichskleiderkarte verzeichnet, die auch noch Beispiele für die Zusammenstellung des Jahresbedarfes mit den zahlreich gegebenen Möglichkeiten, die sich nach den Bedürfnissen des Inhabers der Kleiderkarte richten, enthält.

Der Inhaber soll nun an Hand dieser Warenwerte zusammenstellen, was er tatsächlich braucht und wirklich kaufen kann, er soll also nicht sofort noch Besitz der Karte in den Läden rennen, um irgend etwas zu kaufen. Ferner befindet sich auf der Kleiderkarte ein Bezugsnachweis für Strümpfe, durch den ermittelt werden soll, ob z. B. bei der Frauenkarte die ersten 4 Paar schon gekauft sind. Bei Kauf eines jeden Paares wird ein Bezugsnachweis abgeschrieben. Sind die 4 Bezugsnachweisabschnitte fort, so weiß der Verkäufer, daß die Frau das 5. Paar zu kaufen wünscht, so daß die doppelte Punktzahl anzurechnen wird und er die entsprechenden Punkte abschneiden kann.

**Der Bedarf an Nähmitteln**

Schließlich enthält die Kleiderkarte noch eine Anzahl römischer Ziffern, über die während des Jahres jeweils etwas veröffentlicht werden wird. Eine der ersten Veröffentlichungen wird sich auf Nähmittel beziehen. Es wird jeweils veröffentlicht werden, für wieviele Pfennige Nähmittel auf die römischen Ziffern der Kleiderkarte bezogen werden können. Die Zahlen werden sehr klein sein. Der normale Friedensdurchschnittsbedarf pro Kopf der Bevölke-

rung betrug bisher 84 Pfa. Nähmittel im Jahr, allerdings wird es heute geben, die für 3 A und solche, die für 20 Pfa. verbraucht haben.

Die Versorgung mit Näh- und Stoffsachen ist an sich nicht schlecht, sie wird aber schlecht gemacht durch das unvernünftige Kaufen der Frau. Wenn bei einem Kopfbedarf von 84 Pfa. für 10 A oder 15 A Nähmittel auf einmal gekauft werden, ist es natürlich ausgeschlossen, daß die normale Versorgung der Läden irgendwie dafür ausreicht, bei Stoffen noch weniger. Der Verkauf von Nähmitteln wird mit der Herausgabe der Karte wieder aufgenommen und erfolgt gegen die Vergabe der vorliegenden Abschnitte. Der vernünftige Bedarf an Nähmitteln und Stoffen soll voll gedeckt werden, zumal auf das Stöpseln ganz besonderer Wert gelegt wird.

**Weder an Ort noch Zeit gebunden**

Einkäufe nach der Kleiderkarte sind weder an Ort noch Zeit gebunden. Jeder kann kaufen, wo er will,

auch in jeder Stadt und wann er will. Für die Versandgeschäfte ist eine Sonderregelung vorgegeben. Jemand, der vom Versandgeschäft beziehen will, kann sich bei den Bezugsstellen die entsprechenden Punkte abschneiden lassen, erhält darüber eine Quittung und sendet diese dann an das Versandgeschäft ein. Umtauschmöglichkeiten werden in beschränktem Umfang zugelassen. Sie sollen aber auf dieselbe Warenart beschränkt bleiben. Die Erziehung des Umtausches zwingt dazu, sich den Einkauf vorher genau zu überlegen und bringt damit eine wertvolle Erziehungserfolge.

**Reiseweare**

Die Kleiderkarte sieht auch den Einkauf von Reiseweare vor, der allerdings schlechter gestellt ist als der Einkauf fertiger Kleidungsstücke. Wer sich einen Mahanawa machen läßt, muß die Versorgung und Lieferung des Stoffes an den Schneider bewirken. Der Schneider ist in der Lage, z. B. gegen 60 Punkte (Anzug) durch besondere Regelung mit dem Einzel-

## So sieht die Reichskleiderkarte aus

Reichskleiderkarte				
41	42	43	44	45
46	47	48	49	50
51	52	53	54	55
56	57	58	59	60
61	62	63	64	65
66	67	68	69	70
71	72	73	74	75
76	77	78	79	80
81	82	83	84	85
86	87	88	89	90
91	92	93	94	95
96	97	98	99	100

Ein Ausschnitt aus der Reichskleiderkarte für Männer

VIII	IX	X	XI	XII
Beispiele				
Warenwert der Abschnitte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Unterhose</li> <li>2. Unterrock</li> <li>3. Taghemd</li> <li>4. ...</li> </ul>				

Ein Ausschnitt aus der Reichskleiderkarte für Frauen mit den Warenwerten der Abschnitte und Erläuterungen

händler Oberhoff, Futterhoff und Nähmittel zu besorgen. Dagegen ist der freie Einkauf von Stoffen auf Grund von Punkten nicht zugelassen worden, um ein Damieren mit Stoffen zu verhindern. (Nur wenn das Kleidungsstück sofort bezogen wird, kann mit der Kleiderkarte ein Stoff gekauft werden.) Bei denjenigen Stoffen, bei denen erfahrungsgemäß eine Selbstherstellung in größerem Umfang stattfindet, sind die Punktbewertungen annähernd ähnlich denen für Fertigkleidung gehalten. Dagegen ist bei Oberbekleidung ein größerer Unterschied vorhanden. Ein Vorgriff auf Reiseweare ist ebenfalls nicht zugelassen worden, so daß sich niemand etwa 3 oder 6 Meter Stoff hinlegen kann. Die Kleiderkarte ist nicht übertragbar. Abschlossene Kartenteile sind in jedem Falle unzulässig, d. h. es kann nur anhand der Stammskarte eingekauft werden. Der Einzelhandel ist nicht berechtigt, auf abschlossene Teile ohne die Stammskarte etwas zu verkaufen.

Diesem, die die Karte nicht voll annehmen, sei es, weil sie keinen Bedarf haben, sei es, weil sie nicht einkaufen können, sollen am Ende des Jahres die Karte an die RSB abliefern, die dadurch eine zusätzliche Versorgung der bedürftigen Volksgenossen herbeiführen wird.

**Mäntel auf Bezugsheime!**

Außerhalb der Regelung des Bezugs von Textilwaren durch die Reichskleiderkarte bleiben Mäntel, und zwar bei Herren Sommer- und Wintermäntel bei Damen nur Wintermäntel, ferner Bett- und Hausmäntel aller Art und Arbeits- und Berufskleidung. Diese drei Gruppen werden auch in Zukunft nur gegen Bezugsheime ausgeben, die Mäntel nur gegen Vorweisung des zu erwerbenden Exemplars, im Regelfall auch nur gegen Ablieferung derselben. Nur in kinderreichen Familien werden die Kleidungsstücke belassen, weil sie hier immer noch Verwendung finden können.

Die Bezugsheime, die bisher ausgeben worden sind, werden auf die Reichskleiderkarte angerechnet. Die Wirtschaftskämmerer sind angewiesen, die entsprechende Punktzahl von den Karten vor Ausgabe abzuscheiden. Damit hängt es auch zusammen, daß die Herausgabe der Karten nicht schlaunartig erfolgen kann. Von einem Abschneiden der Punkte für bisherige Bezugsheime wird bei Ansaßen und Mädchen abgesehen, die überhaupt bei den Punktschlüssen bevorzugt behandelt worden sind. Die Herausgabe der Karten wird ungefähr am 15. November beginnen und sich auf etwa 14 Tage bis 3 Wochen erstrecken. Jeden Tag wird eine beschränkte Anzahl Karten ausgeben werden, und etwa bis Anfang Dezember werden alle im Besitz der Kleiderkarte sein.

(Siehe auch die folgende Seite)

## Angediente Jahrgänge im Polizeidienst

Der Ministerrat für die Reichsverteidigung hat seinen mit Weisungsbefehl eine Verordnung über die Einstellung von Wehrpflichtigen in die Schutzpolizei des Reiches verfügt, nach der im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht Wehrpflichtige bei der Schutzpolizei des Reiches eingestellt werden können. Sie werden als Polizeianwärter oder Polizeiwachmeister eingestellt und sind Polizeiwachmeister im Sinne des Deutschen Polizeiamtengesetzes.

Die in der Schutzpolizei abgeteilte Dienstzeit der eingestellten Wehrpflichtigen wird nach Maßgabe besonderer Richtlinien auf die Wehrdienstzeit angerechnet.

Es handelt sich hierbei um ungediente Wehrpflichtige der Geburtsjahrgänge 1909 bis 1912 und in beschränkter Anzahl der Geburtsjahrgänge 1913 bis 1920. Die endgültige Einstellung erfolgt auf Lebenszeit, in den verbleibenden Teilen der deutschen Polizei. Bei der Besoldung wird auf das Lebensalter des einzelnen Rücksicht genommen. Meldungen nehmen entgegen alle Dienststellen der uniformierten Polizei (Ordnungspolizei) und der ff, mo auch Werkblätter über alles weitere erhältlich sind.

**\*\* Reisefkarte eingeführt.** Die Reichsstelle für Rautschaf und Wäfen hat angeordnet, daß für alle Kraftfahrzeuge, die zum weiteren Verkehr zugelassen sind, bis spätestens Ende dieses Monats eine Reisefkarte anzufertigen ist. Die Reisefkarten werden durch die für den Wohnort oder den Wohnort der Kraftfahrzeughalter zuständigen Aufständigen Stadt- oder Amtverwaltungen ausgestellt. Die Reisefkarte ist für jedes Fahrzeug, und zwar für Motorfahrzeug und Anhänger getrennt zu führen. Die Karte gilt nur für die Dauer der Verkehrsberechtigungsbescheinigung des Kraftfahrzeuges. Die Karte muß ebenso wie die übrigen Kennzeichen stets am Fahrzeug selbst greifbar sein.

Jeder weiß:  
Jetzt kommt das

# „Astra-Schmünzeln“

Drei gute Gründe zaubern es hervor:

- Die „Astra“ ist aromatisch!
- Die „Astra“ ist leicht!
- Die „Astra“ ist frisch!



49  
Mit und ohne Mästick.

Rauchen Sie „Astra“-dannschmunzeln Sie auch!



Kleine Sport-Nachrichten

Ämtliche Bekanntmachung

Spießabrechnung - Kriegsfunde
Unser Spießbetrieb ist mit dem 11. November 1939 abgeschlossen...

Gnadenerlaß des Reichsportführers

Kürzung für den Einsatz seit Kriegsausbruch
Der Reichsportführer von Tschammer und Osten gibt bekannt:

Die seit Ausbruch des uns aufgewungenen Krieges in so reichem Maße bewiesene Opferbereitschaft und Einsatzbereitschaft aller Kameraden und Kameradinnen...

den, sofern sie bis spätestens 31. Dezember 1939 ihre Wiederzulassung beantragen. Die Anträge werden wahlweise geprüft...

Tschammerpokalspiel

1. FC Nürnberg - Stuttgarter Kickers
Mit der Geltung dieses zur 2. Hauptrunde zählenden Tschammerpokalspiels wurde seitens der Reichsfußball...

Sonderfahrt zum Tschammerpokalspiel

SW Waldhof - Eintracht Frankfurt
Wie aus der Sportzeitung Waldhof mitteilt, ist zum Spiel seiner Fußball-Eigen am kommenden Sonntag, dem 19. November in Frankfurt gegen die Sportgemeinde Eintracht eine Sonderfahrt beabsichtigt...

Das Ermüdungsspiel des Reichs, wird sich der Höchstpreis auf 2,00 M für die Ost- und Westfahrten stellen. Um eine genauere Übersicht über die Teilnehmerzahl zu haben...

Japanischer Tennismeister wurde in Tokio der Japaner Kawanishi. Er gewann die Endrunde gegen den Japaner Kawanishi mit 6:3, 6:2, 6:2.

Der Schweizer Kick ist kein Vorläuferkampf zwischen Italien und Deutschland am 9. Dezember in Rom das Amt des Vizepräsidenten...

Berlin Fußball-WM zum Abschluss gegen Dänemark am kommenden Sonntag in der zum zehnten Male stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft...

HANDELS- UND WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Feste Stimmung bei flüssigem Geldmarkt

Fast durchweg Kursbesserungen durch Kaufaufträge

Berlin, 15. November. Die Grundstimmung an den Aktienmärkten war bei Eröffnung der Börsenbörsen als fest zu bezeichnen. Die Umsätze bewegten sich etwa im Rahmen der Vorwoche...

Am variablen Rentenmarkt blieben die Reichsbankanleihe und die Gemeindefinanzanleihe mit 100,00 bzw. 99,75 unverändert. Staatsanleihe 1 wurden etwas höher bewertet...

Ausgabe von Seefischen

Nächste Ausgabe Donnerstag, 16. November 1939, ab 10.00 Uhr und Freitag, 17. November 1939, ab 8.00 Uhr gegen Vorlage der „Ausweisartikeln zum Einkauf von Seefischen“...

Table with 2 columns: Verkaufsstelle and Preis. Lists various fish types and their prices.

Wirtschaftsgruppe Einzelhandel
Städt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt Mannheim

Es ist überall dasselbe

wenn irgendwas eingekauft werden soll. Zuerst unterbietet man sich im Familienkreis darüber...

Schalten Sie sich in diese Überlegungen mit ein durch Ihre Anzeige in unserer Zeitung...



Windneinigungsmittel

Luftschuttlampen (den Vorschriften entsprechend)
Leselampen (erleichtern infolge ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit die Verdunkelung der Wohnräume)
Kühlschränke (Fabrikat Bosch, BBC, Elektrolux und Frigidair)

Heidelberger Straße, P. 7, 25 Fernsprecher Nr. 34721

Abgabe von Kakaopulver usw.

Bis die Zeit bis zum 19. November 1939 erhalten Kinder bis zu 14 Jahren 62,5 Gramm Kakaopulver, Schokoladenpulver oder Kakao...

Städt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt
Der Landrat - Ernährungsamt Abt. B -

Wie neugeboren



Und die Bäder nach einem Esasit-Fußbad. Es wirkt reinigend und erfrischend, kühlt den Fuß, regt dann seiner hochwertigen Zusammensetzung die Blutzirkulation an...

Esasit Fußbad 90 Pfg. (8 Bäder)

Fort mit grauen Haaren

Zurück strahlendes Haar mit „Growth“ erhalten Sie Ihre Jugendhaare mit „Helle-Haare“...

STETTER das Spezial-Geschäft für Damen- u. Herrenkleider-Stoffe

Marktplatz F 2, 6

Todes-Anzeige

Nach schwerer Krankheit ist unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Adelheid Moser geb. Schweizer

im Alter von nahezu 64 Jahren von uns gegangen. Mannheim (Hohwiesenstr. 7), 13. Nov. 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. November, 13 Uhr, statt.

Dr. Nalbach Zahnarzt

Mannheim, P. 7, 16 Praxis wieder eröffnet

Photokopien

von Akten - Briefen - Urkunden rasch und billig

Werdende Mutter

sind, Heben, Aufnahme mit Familienrat in Waldhaus, Parkhaus, Terminals-Überfahrt, Brücken...

Nachruf

Am Dienstag, dem 14. November ist unser im Ruhestand lebender Korrektor, Herr

Hermann Heig

verschieden. Der Heimgegangene gebürtig nahezu 2 Jahrzehnte unserer Gefolgschaft an. Mit ihm ist ein alter, treuer Arbeitskamerad von uns gegangen...

Mannheim, den 15. November 1939.

Betriebsführung und Gelogsdacht der Neuen Mannheimer Zeitung

Dr. Fritz Bode & Co. Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, dem 16. November vormittags 11 Uhr im hiesigen Krematorium statt.

Anordnungen der NSDAP

Nachstehende Anordnungen der NSDAP Mannheim, Rheinstraße NS-Frauenhilfe
Mittwoch, 15. 11. 1939, wichtige Besprechung in L. 9, 7.
Am. Volk- und Handwerksrat, 16. 11. 1939, wichtige Besprechung für Amal, Mitteilungsleiterinnen und Vertrauenspersonen...

### UNSER heutiges Filmprogramm!

**ALHAMBRA P.7.23**

Ein neuer Sodermann im Film!  
**„Die Reise nach Tilsit“**  
mit Kristina Böberbaum — Felia von Dungen — Anna Danmann u. a.  
Spielleitung: VEIT HARLAN  
Täglich: 4.00 5.40 8.10 Uhr

**SCHAUBURG K1.5**  
Schauburg

Ein spannender, sensationeller Film  
**Dein Leben gehört mir**  
mit Karin Harst — Ivan Petrovich  
Dorothea Wöck — Karl Martell u. a.  
Morgen letzter Tag!  
3.00 5.35 8.20 Uhr

**SCALA · CAPITOL**  
Scala Capitol

Das große Kino: Röhmann Lustspiel:  
**„Paradies der Junggesellen“**  
mit H. Brasnowetter — J. Stehr  
H. Bohlander — G. M. Terno u. a.  
Morgen letzter Tag!  
4.00 5.40 8.00 Uhr

**National-Theater Mannheim**

Mittwoch, den 15. November 1939  
Vorstellung Nr. 53 Minis M Nr. 5  
Erste Sondernote M Nr. 3  
**Der Barbier von Bagdad**  
Komische Oper in zwei Aufzügen von  
Peter Cornelius  
Anfang 19.30 Uhr Ende 21.30 Uhr

Nur Mittwoch und Donnerstag!

## Mit Mann, mit Roß u. Wagen...

Der Bildbericht von der heldenhaften Leistung der deutschen Truppen aus unserer Zeit  
Die drei interessantesten Wochen aus  
**KRIEG IN POLEN**  
Vom Einmarsch in Danzig bis zur Übergabe von Gdingen  
Drei Wochen Weltgeschichte  
**Der Westwall**  
Ein unerbittliches Bild von der gewaltigen Festungsanlage aller Zeiten, die jeder Deutsche kennen haben muß  
und neueste Wochenschau!  
Beginn: 3.40, 5.50 u. 8.00 Uhr  
Jugendliche zugewiesen  
Fernsprecher 439 14

**GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13**

Anzeigen in der NMZ haben gute Wirkung

Ist's für's  
Auto  
Motorrad  
Lastwagen  
Schlepper  
**Geh' zu Rösslein**  
C 1, 13  
Fernruf 226 63  
Alles Zubehör  
Bereitung  
Gegenüber  
Reifen - Bill u. - Profilierung  
soweit  
Luftdienst-  
Kompressor  
Vulkanisation

**HEFE hilft**  
Thalysol, die ideale Methode zum Reinigen, entweilt Labormilch und Abwässerung.  
Packung RM 1,25.  
**THALYSOL**  
Karoline Oberländer  
Mannheim, O. 2, 3  
(am Paradeplatz)  
Fernsprecher 262 27,  
Heidelberger Hauptstr. 113, Fernsp. 4688

## LIBELLE

Täglich 20 Uhr  
**Tanz**  
Heute großer **Tanzabend**  
Auf der Bühne  
Tanz - Orchester  
**Marco Giehl**  
Tischbestellungen 22009

**Amtl. Bekanntmachungen**  
Erfassen der Erinnerung.  
Für die Zahlung an die Stadtkasse Mannheim sind zu zahlen: 20.11.1939: Gebührenscheine und Heuerbescheide, die Monatsbeträge der Viertel- und Halbjahrsbeträge in der in den Heuerbescheiden festgesetzten Höhe; 20.11.1939: Heuerbescheide, dritte Viertel der Vorauszahlungen für 1939; 20.11.1939: Gemeindegeldscheine für 1939; 20.11.1939: die bis dahin fälligen verbücherten Vermögensschulden; 20.11.1939: die auf Grund von Steuerbescheiden, Heuerbescheiden und Verrechnungen bis dahin fällig gewordenen Steuerleistungen u. Rücklagenbeiträge.  
1 Monat nach Erhalt der Heuerbescheide 1939; Heuerbescheide, Heuerzahlung für 1. bis 3. Viertel 1939 gemäß des Heuerbescheides für das Rechnungsjahr 1939.  
In diese Zahlungen wird einbezogen: Die von der Steuerpflichtigen nicht rechtzeitig entrichteten Steuern der letzten zwei Jahre sowie der Vorjahre. Eine besondere Mitteilung über einzelne Säumnisse erfolgt nicht.  
Der Schuldner hat außerdem die mit diesen Zahlungen verbundenen Vermögensschulden zu erwirken. Eine besondere Mitteilung über einzelne Säumnisse erfolgt nicht.  
**Stundenufrau gesucht**  
Wer, an erste, in d. Geschäftstelle d. Blattes, 29 976  
**Mädchen**  
für kleine u. große Haushalte, 29 976  
**Pflichtjahr Mädchen**  
jüngste bis 1930, 29 976

## Der fliegerfilm der Tobis

# UFA 88

Ein packender Film von der neuen deutschen Luftwaffe!  
Nach einer Idee von Hans Bertram — mit **Christian Kaysser — Otto Wernicke — Hermann Braun — Heinz Weiszel — Karl Martell — Carsta Löck — Jise Fürstenberg — Paul Bildt — Horst Birr**  
Der beste Film von unserer großen deutschen Luftwaffe, mitregend in der dramatischen Gestaltung, großartig im bildlichen Aufbau und erhaben durch den tiefen Sinn der spannenden Geschetze.  
Flugtechn. Leitung: **Hans Bertram**  
Spielleitung: **Herbert Maisch**  
Vorher: Die neueste Ufa-Wochenschau  
Jugendliche haben Zutritt  
**Fest-Premiere morgen im UFA-PALAST**  
Für die Vorstellung 6.00 Uhr Vorverkauf an der Theaterkasse

## Ufa-Palast

Morgen letzter Tag!  
Ein spannender Kriminal- u. Abenteuerfilm!  
**ZENTRALE RIO**  
Lena Hornbach, Camilla Sonn, W. Fautner, J. Peters  
Vorher: Das tolle Weibchen, Ufa-Wochenschau  
Beginn: 3.00 5.30 8.00 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen!  
Tel. 222 19

### Die Deutsche Arbeitsfront

„Arzt durch Freude“  
Kunstvereine  
Will Vesper liest eigene Werke  
14. November 1939, 20 Uhr, „Ormauer“, D. 2, 2  
Kostenlos  
Bücher zu 200 L. sind bei allen AB-Fortschrittsvereinen, in der städtischen Buchhandlung und den öffentlichen Bibliotheken am Zoostr. zu haben. — Buchpreise und Besondere (Reiseführer) gelten an der Kasse 50 Ufg. 1939

### Hunde

z. Zieler, z. Schütz, z. Metz  
Trimmen u. Pflegen im Fachgeschäft Metz  
**C. Metz Spezial - Tierpflege - Institut**  
Mannheim, Schwabinger Str. 175, Tel. 44789  
Zahlreiche erstklassige Referenzen

### Unterricht

Private Mandelasschule  
**Ch. Danner**  
Mannheim - L 15, 12  
Fernruf 221 04  
Geschlossene Mandelasschule und Elia-Klassen

### Kaufesuche

**Brücke**  
2, 100, —  
**Oelgemälde**  
in verschiedenen Größen  
aus dem 17. u. 18. Jh.  
Kl. 1, 10, —

### Kaufe

Helene Moll  
H 6, 11  
Telefon 375 51

### Kaufe

**Alt-Gold**  
K1, 5  
**Rexin**  
K1, 5  
**Stottern**

### Automarkt

Maffei Schnell-Zugmaschine  
Klein-Wagen  
Eilboten!

### Konkordienkirche

Donnerstag, 3 Uhr  
**Gottesdienst**  
Divisionspfarrer BURCK

### Offene Stellen

Größtes Unternehmen der Maschinen-Industrie  
sucht zur Unterstützung des Abteilungsleiters  
**tüchtigen Buchhalter**  
Alter bis 35 Jahre  
Bewerber mit Kenntnissen in Devisenfragen erhalten den Vorzug. Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter 29 959 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Achtung! Leuchtplaketten**  
für Industrie - hier leuchtend.  
König, Berlin W 15, Hallesche 14,  
Telefax, 316 120, 29 953

**Tagesmädchen**  
Leb. Halbtagsmädchen in kleinen Haushalten gesucht.  
Vormittags 29 951  
**Dr. Winbauer**  
Richard-Wagner-Straße 59, III

**Frau oder Fräulein**  
für Haushalt, 29 951  
**Tagesmädchen**  
mehrfach, 29 951  
K. B. H. 2, 17,  
Südenstr. 31, 29 951

**Stellengesuche**

**Schwester**  
Nachtwachen - Haushalt  
Zuschreiben unter N T 36 an die Geschäftsstelle.

**Junge Kontoristin**  
mit guten Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht für sofort Stelle in Großbetrieb  
Angebote unter Nr. 29 960 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Fräulein**  
erfahren in der Kinderpflege, bewandert in der französischen und italienischen Sprache, perfekt im Italienisch, sucht Stellung in gutem Hause, Angebote unter P B 69 an die Geschäftsstelle d. Bl. 29 910

**Madel**  
21-jährig, Mädchen in d. Hausarbeit, bew. in d. Hauswirtschaft, sucht Stelle in gutem Hause, Angebote unter T N 100 an die Geschäftsstelle, 29 929

**Verkäufe**  
Bestände an Eisen- und Holzschrauben - Nieten usw.  
zu verkaufen.  
Mannheim, Langenloferstr. 46-48

**ARZT**  
MANNHEIM N 3

**BÜRO**

**DÜRKOPP**

**Pfaffenhuber**

**Schreibmaschinen**

**J. Bucher**

**Kinderwagen**

### Gasthof

zum 1. Dezember, evtl. auch 1. Januar  
zu verpachten  
Angebote unter Nr. 29 944 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

**1-Zimm.-Wohnung**  
Schöne, sonnige, Balkon u. Himmler, in d. Luthers Park, 29 976

**2-Zim.-Wohnung**  
Schöne, sonnige, Balkon u. Himmler, in d. Luthers Park, 29 976

**3-Zimmer-Wohnung**  
Schöne, sonnige, Balkon u. Himmler, in d. Luthers Park, 29 976

**Gut möbl. Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Möbliertes Zimmer**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976

**Wohnung**  
m. Zentralheizg., in d. Luthers Park, 29 976